

Wasserburger Zeitung

OVB HEIMATZEITUNGEN

MONTAG, 26. AUGUST 2024

NUMMER 196 | € 2,60



390 Stände beim Forstinger Flohmarkt

Schon früh waren beim Forstinger Flohmarkt die Parkplätze gefüllt, sogar auf den Zugangsstraßen parkten die Besucher. Die wurden aber nicht enttäuscht, denn auf diesem großen Flohmarkt rund um die Brauerei, verkehrsgünstig an der Bundesstraße 304 gelegen, fand sich nicht nur überzähliger Hausrat aller Art, sondern echte

Schätze, etwa ein gut einhundert Jahre alter Filmprojektor mit Filmen. Ein bedeutender Zweig dieses Flohmarkts betraf neben der Kleidung und Büchern das Spielzeug, unzählige Kinder boten an, was sie nicht mehr benötigen, und überredeten andererseits ihre Eltern zum Kauf desjenigen, wofür sie sich gerade interessierten. Zu

haben war das jeweils in jedem Erhaltungszustand. Oft war der Preis gar nicht so wichtig, etliches gab es unter der Überschrift „Zu verschenken“. Die Freien Wähler und die Schützen aus Forsting als Veranstalter gaben sich routiniert und flexibel in der Organisation. Waren es im Vorjahr aufgrund des wechselhaften Wetters 158 Aussteller,

so brachten die 40 Helfer in diesem Jahr 390 Stände unter. Dafür stand die große Wiese zwischen Springbacher Straße und Bundesstraße zur Verfügung, die sich damit auch gut füllte. Gegen Mittag wurde es dann hochsommerlich warm, viele packten sichtlich zufrieden ihren Stand wieder zusammen. Für die Veranstalter zeigten sich Franz

Blinninger von den Schützen und Günther Tarantik von den Freien Wählern „sehr zufrieden“ und sprachen von einem „harmonischen Flohmarkt ohne Zwischenfälle“. Heute am Montag geht der Bräukirta um 18.30 Uhr im Stadel der Forstinger Brauerei mit Kesselfleischessen zu Ende. Dazu spielt die „Windner Darfmusi“. FOTOS GÜNSTER

1100 Jahre Babenshamer Geschichte

Ausstellung im Fiedlergebäude gibt Einblick in die Vergangenheit

VON WINFRIED WEITHOFER

Babensham – Viel bestaunen konnten rund 150 Besucher beim Babenshamer Heimatabend am Samstag. Neben vielen Fotos und der bescheidenen Kluft eines Kriegsheimkehrers waren auch Küchenutensilien, die das frühere Leben im Dorf zeigen, zu sehen. Genauso liebevoll wie detailreich präsentierte sich die Ausstellung im ehemaligen Fiedlergebäude, die im Rahmen der 1100-Jahr-Feierlichkeiten stattfindet, bei der Eröffnung.

Breites Spektrum zeigt Gemeindeleben über die Jahrhunderte

Ein breites Spektrum von Themen wird dargestellt: Ortsansichten, Luftbilder, alte Landkarten, Bilder zu Vereinen, Feuerwehren und Gasthäusern, zur Schule, zum kirchlichen Leben, zum Fasching, zur Landwirtschaft, zu Unwettern und zum bäuerlichen Leben. Schuhe von damals oder Küchenutensilien, Bierflaschen oder Nähmaschinen runden die Präsentation ab. Fasziniert schauten sich die Gäste im Saal am Eröffnungsabend um und tauschten Erinnerungen aus.

Die Ausstellungsverantwortliche Isabella Eicher – sie ist auch mit der Organisation der 1100-Jahr-Feier-



Alte Trachten, die zu einer Hochzeit getragen wurden, gezeigt von Heimatkundler Wast Hintermayr und Ausstellungsleiterin Isabella Eicher, sind im Fiedlergebäude zu sehen.



Alte Geräte, die früher im Haushalt zu finden waren, sind ebenfalls ausgestellt.



An die 150 Besucher kamen am Eröffnungsabend zusammen und bestaunten die Ausstellungsstücke.

lichkeiten der Gemeinde bebraut – zeigte sich hochfreut angesichts des großen Interesses an dem, was ihr die Babenshamer zur Verfügung gestellt haben: „Ich find die Bilder so schön und spannend.“ Insgesamt 340 Fotos sind an den Wänden aufgehängt. Geholfen habe ihr dabei der Landwirt Wast Hintermayr, ein „Kopf der 1100er“, einer, der sich mit großem Fleiß und Sachwissen für die Heimatpflege engagiere. Er konzipierte zurzeit auch die 400 Seiten dicke Chronik zum Ortsjubiläum, die Ende Oktober mit 1000 gedruckten Exemplaren erscheinen soll. „Wir übergeben damit ein Wissen, das sonst verloren geht“, so Eicher. „Darauf dürft ihr euch freuen.“

Besucher und Bürgermeister zeigen sich begeistert

Unter den Gästen am Eröffnungsabend war auch Paul Wimmer, Zweiter Bürgermeister, der fasziniert auf das historische Erbe schaute: „Es sind Bilder dabei, die aus der eigenen Familie stammen und die ich nicht kenne.“ Katrin Meindl, Vorsitzende der Künstlergemeinschaft AK 68, blieb an der Tafel mit alten Penzinger Motiven stehen. „Mich interessiert alles, was Penzing zeigt, wo ich jetzt wohne. Etwa der See

Ausstellung noch bis Anfang September

Wer den Eröffnungsabend verpasst hat, kann noch bis Anfang September an folgenden ausgewählten Tagen die Ausstellung im ehemaligen Fiedlergebäude, Raiffeisenstraße 20, besichtigen: Donnerstag, 29. August, 13.30 bis 17 Uhr, Samstag, 31. August, 15 bis 18 Uhr, Sonntag, 1. September, 10 bis 12 Uhr, Samstag, 7. September, 15 bis 18 Uhr, und Sonntag, 8. September, 10 bis 12 Uhr.

mit dem Sprungturm früher. Und das Schloss ist doch auch was.“ Der frühere Babenshamer Revierförster Ludwig Krug zeigte sich bewegt über Bilder aus der Nazizeit. „Wenn man darüber so nachdenkt...“, meinte er sichtlich bewegt.

Bürgermeister Sepp Huber sagte in seinem Grußwort, dass die Ausstellung bei den Betrachtern sicherlich für Staunen sorgt. „Es ist eine tolle Geschichte, dass so viele Bilder zusammengekommen sind.“ Sein besonderer Dank galt der Macherin der Präsentation, Isabella Eicher, Nachhaltigkeitsbeauftragte der Gemeinde: „Sie macht eine tolle Arbeit und sie kann die Leute zur Mitarbeit motivieren.“

NACHRICHTEN AUS

**BABENSHAM
PFAFFING
EISELFING
ROTT**

Nach Unfall eine Stunde später in Böschung entdeckt

Schnaitsee – Wie die Polizei erst jetzt mitteilt, ereignete sich am vergangenen Freitag ein schwerer Verkehrsunfall auf der TS 39. Am späten Nachmittag des bfuhr ein Mann aus dem Landkreis Mühldorf die Kreisstraße TS 39 von Rumering in Richtung Harpzing im Gemeindegebiet Schnaitsee. Kurz vor Axt-ham kam der 62-jährige aus bisher unklarer Ursache nach links von der Fahrbahn ab und fuhr ungebremst eine Böschung hinab, wo er erst eine knappe Stunde später durch einen Ersthelfer gefunden wurde. Der Mann wurde aufgrund seines kritischen Gesundheitszustandes mit dem Rettungshubschrauber in ein umliegendes Krankenhaus geflogen. Durch die Staatsanwaltschaft Traunstein wurde ein unfallanalytisches und technisches Gutachten in Auftrag gegeben. Die Kreisstraße wurde für die Dauer der Unfallaufnahme durch die Feuerwehr vollständig gesperrt.



390 Stände beim Forstinger Flohmarkt

Schon früh waren beim Forstinger Flohmarkt die Parkplätze gefüllt, sogar auf den Zugangsstraßen parkten die Besucher. Die wurden aber nicht enttäuscht, denn auf diesem großen Flohmarkt rund um die Brauerei, verkehrsgünstig an der Bundesstraße 304 gelegen, fand sich nicht nur überzähliger Hausrat aller Art, sondern echte

Schätze, etwa ein gut einhundert Jahre alter Filmprojektor mit Filmen. Ein bedeutender Zweig dieses Flohmarkts betraf neben der Kleidung und Büchern das Spielzeug, unzählige Kinder boten an, was sie nicht mehr benötigen, und überredeten andererseits ihre Eltern zum Kauf desjenigen, wofür sie sich gerade interessierten. Zu

haben war das jeweils in jedem Erhaltungszustand. Oft war der Preis gar nicht so wichtig, etliches gab es unter der Überschrift „Zu verschenken“. Die Freien Wähler und die Schützen aus Forsting als Veranstalter gaben sich routiniert und flexibel in der Organisation. Waren es im Vorjahr aufgrund des wechselhaften Wetters 158 Aussteller,

so brachten die 40 Helfer in diesem Jahr 390 Stände unter. Dafür stand die große Wiese zwischen Springlbacher Straße und Bundesstraße zur Verfügung, die sich damit auch gut füllte. Gegen Mittag wurde es dann hochsommerlich warm, viele packten sichtlich zufrieden ihren Stand wieder zusammen. Für die Veranstalter zeigten sich Franz

Blinninger von den Schützen und Günther Tarantik von den Freien Wählern „sehr zufrieden“ und sprachen von einem „harmonischen Flohmarkt ohne Zwischenfälle“. Heute am Montag geht der Bräukirta um 18.30 Uhr im Stadl der Forstinger Brauerei mit Kessel-fleischessen zu Ende. Dazu spielt die „Windner Darmusi“. FOTOS GÜNSTER

Wasserburger Straße in Eiselfing ab 2. September voll gesperrt

Straße wird saniert – Leitungen für Nahwärmeversorgung und Glasfaser sollen verlegt werden

Eiselfing – Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Schonstetter Gruppe erneuert und erweitert sein Trinkwassernetz im Gemeindegebiet Eiselfing. Hierzu wird die Wasserburger Straße im Bereich vom Mini-Kreisverkehr in der Eiselfinger Ortsmitte bis zur Kreuzung Dirnecker Straße in Bachmehring ab Montag, 2. September, bis zu vier



Die Wasserburger Straße in Eiselfing wird ab 2. September vier Wochen lang gesperrt.

Wochen lang für den Verkehr gesperrt und eine Umleitung eingerichtet. Das teilt die Gemeinde Eiselfing in einer Pressemitteilung mit.

Der Zeitpunkt dieser Sperrung wurde dem Zweckverband von übergeordneten Behörden vorgegeben und bewusst mit den jüngsten Sanierungsmaßnahmen etwa in Wasserburg oder im

Bereich Babensham abgestimmt, um die Einschränkungen für alle Verkehrsteilnehmer in der Region zu reduzieren. Für die betroffenen Buslinien 434, 435 und 439 wird eine Ersatzhaltestelle an der Ecke Dirnecker Straße eingerichtet.

Neben der Sanierung alter Leitungen schafft der Zweckverband zur Wasserversorgung der Schonstetter

Gruppe im Vorgriff auf die künftigen Bebauungsplangebiete „Bachmehring-Südost“ und „Bachmehring-Südwest“ auch gleich die erforderlichen Anschlusspunkte. Zudem werden durch die Firma Nahwärmeversorgung Eiselfing Leitungen bis Bachmehring verlegt und die Gemeinde installiert Leerrohre für eine Glasfasererschließung.

NEWSLETTER

Immer auf dem Laufenden
Erhalten Sie das Wichtigste
vom Tag kompakt per Mail.



ovb-online.de/newsletter